

Prefab Two in One FH

Verarbeitungsfertige Klebe- und Armierungsmasse für Fassadendämmplatten auf Außenwänden in Holzbauart



Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Klebmasse zum vollflächigen Verkleben von EPS-Platten und Mineralwolle Lamellen in WDVS mit angeklebten Dämmstoffen auf Außenwänden in Holzbauart. Speziell geeignet auf MDF-Holzfaserverplatten und zementgebundenen Platten.
Dünnschichtige Armierungsmasse (Unterputz) in WDVS auf Außenwänden in Holzbauart. Darf nicht mit mineralisch gebundenen Klebern und Putzen überarbeitet werden.

Eigenschaften

- Verarbeitungsfertig
- Leichte Verarbeitung
- Hohe Anfangshaftung
- Wasserabweisend
- Wasserdampfdurchlässig

Verpackung/Gebindegrößen

Eimer 25 kg
BigDrum 800 kg

Farbtöne

Beige

Lagerung

Kühl, frostgeschützt und Vermeidung großer Temperaturschwankungen. Vor direkter Sonnenbestrahlung schützen. Angebrochene Gebinde gut verschlossen halten. In original verschlossener Verpackung mind. 12 Monate haltbar.

Technische Daten

Außenputz nach DIN EN 15824

- Dichte:
- Haftzugfestigkeit:
- Brandverhalten:
- Wasseraufnahmekoeffizient:
- Konsistenz:
- Bindemittelbasis:
- Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d -Wert):

$\rho \approx 1,9 \text{ kg/dm}^3$
Haftfestigkeit
 $f_H \geq 0,3 \text{ MPa}$ nach DIN EN 1542
Klasse B-s1, d0 nach DIN EN 13501-1
Kategorie W₃ (niedrig) nach DIN EN 15824
 $w \leq 0,1 \text{ kg/(m}^2\text{h}^{1/2})$ nach DIN EN 1062-3
Pastös
Terpolymere Kunstharzdispersion
Kategorie V₂ (mittel) nach DIN EN 15824
 $s_d \geq 0,14 \text{ m} - < 1,4 \text{ m}$ nach DIN EN ISO 7783

Ergänzungsprodukte

Capatect Gewebe 650

Produkt-Nr.

Prefab Two in One FH

Hinweis

Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können. Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme und die Technischen Informationen der Produkte.



Verarbeitung

Geeignete Untergründe	Untergründe gemäß den Angaben der WDVS-Zulassungen für Außenwände in Holzbauart.
Untergrundvorbereitung	<p>Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte, eloxierte und zu schützende Flächen sorgfältig abdecken.</p> <p>Der Untergrund muss vor Aufbringen des WDVS vor einer unzutraglichen Veränderung des Feuchtegehaltes gemäß DIN 68800-21 geschützt werden. Er muss frostfrei, eben, trocken, fett-, staub- und schimmelfrei sein. Untergründe im Holzbau müssen planeben und versetzungsfrei verlegt sein, da ein Niveaueausgleich mit dem Kleber nur in sehr geringem Umfang möglich ist. Die Verträglichkeit des Untergrundes mit dem Material ist sachkundig zu prüfen. Im Zweifelsfall werden Haftversuche empfohlen. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen entfernen. VOB, Teil C, DIN 18345, Abs. 3 beachten. Auf die Technische Information Nr. 650 von Caparol "Untergründe und deren Vorbehandlung" wird verwiesen.</p>
Materialzubereitung	Gebindeinhalt mit einem langsam laufenden Rührwerk gründlich aufrühren. Mit geringer Wassermenge auf Verarbeitungskonsistenz einstellbar.
Verbrauch	<p>Verklebung: ca. 2,5 - 3,5 kg/m² Unterputz: ca. 3,5 - 4,0 kg/m² Exakten Materialbedarf durch Probebeschichtung ermitteln.</p> <p><u>Schichtdicke als Unterputz:</u> 2,0 - 3,0 mm</p>
Verarbeitungsbedingungen	<p>Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit verlängerte Trockenzeiten berücksichtigen und ggf. notwendige Maßnahmen zum Witterungsschutz der Fassade treffen. In der Trocknungsphase vor Regen schützen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und tiefen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade.</p>
Trocknung/Trockenzeit	<p>Grund- bzw. Zwischenbeschichtungen müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein. Die Wartezeit zur Überarbeitung ist u.a. abhängig von Umgebungsbedingungen und der Schichtdicke. Bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit verlängert sie sich. Die Angaben beziehen sich auf 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit und dienen als Orientierung. Eine gegebenenfalls notwendige Verdübelung bzw. der Auftrag vom Unterputz sollen erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbetts erfolgen.</p> <p><u>Wartezeit nach Verklebung</u> - Verdübelung: mind. 48 Stunden - Unterputz-Auftrag: mind. 2-3 Tage</p> <p><u>Wartezeit nach Unterputz-Auftrag</u> - oberflächentrocken nach ca. 24 Stunden - Überarbeitung nach vollständiger Durchtrocknung, frühestens nach 2-3 Tagen</p> <p>Der organische Unterputz darf nicht mit mineralischen Putzen überarbeitet werden.</p>
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.
Beispiel für Maschinenausrüstung	<p>Förderpumpe z.B. m-tec P 25 V</p> <p><u>Förderschläuche:</u> Anfangsschläuche – Innen Ø 35 mm; Endschlauch – Innen Ø 25 mm</p> <p><u>Förderwege/ -höhe:</u> Maximale Förderweite 50 m; maximale Förderhöhe 30 m (temperatur- und geräteabhängig)</p> <p><u>Spritzgerät:</u> Düsen-Ø abhängig von der Korngröße</p> <p>Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen. Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 min. bis zum Weiterverarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann. Vor einer Arbeitspause den Materialbehälter weitestgehend leer fahren, um einer Material-Tunnelbildung beim Wiederanfahren vorzubeugen. Wird dies nicht beachtet, das Material ggf. vor dem Anfahren der Maschine (bei ausgeschalteter Maschine) "gangbar" machen.</p> <p>Eine Beratung zum Einsatz von Silo- und Maschinentechnik wird empfohlen. Vorgaben der Maschinenhersteller beachten.</p>

Kleben der Dämmplatten

- Manuelle oder maschinelle Verarbeitung möglich
- Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen
- Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben
- Fugen ≤ 5 mm mit geeignetem schwerentflammbarem Fugenschäum verfüllen
- Fugen und Fehlstellen > 5 mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen
- An den Gebäudeecken Dämmplatten verzahnen
- Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten
- Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden

Vollflächige Verklebung

Unbeschichtete Mineralwolle-Lamellen im Klebebereich vorspachteln (Press-Spachtelung). Kleberauftrag dämmstoffabhängig auf die Dämmplatte oder die Wand (EPS, zum Untergrund beschichtete Mineralwolle-Lamelle) bzw. nur auf die Dämmplatte (unbeschichtete Mineralwolle-Lamelle) vollflächig mit Zahnspachtel auftragen. Klebemörtel unmittelbar vor dem Ansetzen der Dämmplatte mit einer Zahntraufel durchkämmen. Die Dämmplatten unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, in das frische Klebemörtelbett eindrücken, einschwimmen und anpressen.

Armierungsschicht

Dunkle Farbgebungen vom Oberputz erfordern ggf. besondere Maßnahmen im Unterputz (z.B. Mindestdicke, zwei Gewebeeinlagen).

- Dicken- und Höhenversetzungen oder angewitterte Oberflächen von EPS durch Schleifen egalisieren, Schleifstaub entfernen.
- Zur Sicherstellung einer gleichmäßig ebenen Oberfläche und zur Stabilisierung der Dämmstoffoberfläche bei Mineralwolle-Dämmplatten wird vor dem Aufbringen des Unterputzes (Armierungsschicht) eine Ausgleichsspachtelung empfohlen. Dazu eine erste Lage mit dem Material in ca. 2 mm Schichtdicke vorspachteln und durchtrocknen lassen.
- Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Capatect Diagonalarmierung, Capatect Sturzeckprofil oder Gewebestreifen (ca. 25 x 25 cm) diagonal in den Unterputz einbetten.
- Anputzleisten, Eckschienen und Profile vollflächig in den Unterputz einlegen und ausrichten. Beim Einsatz vom Capatect Gewebe Eckschutz die Gewebekanten lediglich bis an die Kante führen.
- Unterputz mit rostfreier Stahltraufel oder maschinell auftragen, Kontrolle der Schichtstärke mit entsprechender Zahntraufel. Die Schichtdicke muss gleichmäßig sein. Bei unbeschichteten Dämmplatten aus Mineralwolle den Putz in die Oberfläche der Dämmplatten einarbeiten (Press-Spachtelung). In einem zweiten Arbeitsgang das Material "frisch in frisch" vollflächig auf die Dämmplatten auftragen. Bei maschinellem Auftrag oder bei Verwendung beidseitig vorbeschichteter Mineralwolle-Lamellen bzw. Mineralwolle-Platten darf der Unterputz in einem Arbeitsgang aufgetragen und dann, z.B. mittels Kartätsche, eben gezogen werden.
- Glasfasergewebe vollflächig so einbetten, dass es bei Unterputzschichtdicken bis zu 4 mm mittig, oberhalb 4 mm im oberen Drittel liegt.
- Stöße des Gewebes sind ca. 10 cm zu überlappen.
- Nachfolgend nass in nass überspachteln, so dass eine vollflächige Abdeckung vom Gewebe sichergestellt ist.

Hinweise

Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)

Enthält Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Die Informationen auf dem Produktetikett sind stets zu befolgen.

Zulassung

Z-33.47-832
Z-33.47-859

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de